

[Ebook pdf] Harmonika des Schweigens: ... und seine Sprache floss leise davon

## Harmonika des Schweigens: ... und seine Sprache floss leise davon

*Von Ernest H. Gesch*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation Veröffentlicht am: 2011-07-27 Erscheinungsdatum: 2011-07-27 File Name: B005EWJHXU | File size: 59.Mb

**Von Ernest H. Gesch : Harmonika des Schweigens: ... und seine Sprache floss leise davon** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Harmonika des Schweigens: ... und seine Sprache floss leise davon:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Harmonika des Schweigens Von Ein Kunde Dieser Autor spricht in einer beeindruckenden Bildersprache. Mehrmaliges

Lesen lohnt: Es tun sich stets neue Blickwinkel auf. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schon jetzt ein Klassiker. Von MALD. Mit dem Inhalt des Buches mu man sich intensiv beschftigen. Fr den Kenner ist schnell klar, dass es sich hier bereits jetzt um einen Klassiker handelt. Trakel htte seine Freude daran gehabt...

Kurzbeschreibung Ernest H. Geschs Lyrik - um Krieg, Zeit und Vergnglichkeit - ist schwer zugnglich. Die Sprache entfernt sich mit ungewohnten Ausdrucksformen bewusst von der Realitt, und fr den Leser entsteht eine unwirkliche Welt. Dennoch haben die Gedichte einen authentischen Hintergrund: Fremdheit, Sinnsuche, Trauer, Liebe und Tod. Sie hatten im Leben des Autors ihre Zeit. - Ernest H. Gesch hat seine "Kriegserlebnisse in dichter Lyrik verschlselt" (Schleswig-Holsteinische Landeszeitung) und die traumatische Erfahrung von Zeit und Vergnglichkeit so verfremdet, dass eine neue Wirklichkeit in einer beeindruckenden Sprache der Bilder entstanden ist, "sehr dicht und zugleich verschlossen." (Dr. Wolfgang Sandfuchs, Literaturhaus Schleswig-Holstein)

Kurzbeschreibung Ernest H. Geschs Lyrik - um Krieg, Zeit und Vergnglichkeit - ist schwer zugnglich. Die Sprache entfernt sich mit ungewohnten Ausdrucksformen bewusst von der Realitt, und fr den Leser entsteht eine unwirkliche Welt. Dennoch haben die Gedichte einen authentischen Hintergrund: Fremdheit, Sinnsuche, Trauer, Liebe und Tod. Sie hatten im Leben des Autors ihre Zeit. - Ernest H. Gesch hat seine "Kriegserlebnisse in dichter Lyrik verschlselt" (Schleswig-Holsteinische Landeszeitung) und die traumatische Erfahrung von Zeit und Vergnglichkeit so verfremdet, dass eine neue Wirklichkeit in einer beeindruckenden Sprache der Bilder entstanden ist, "sehr dicht und zugleich verschlossen." (Dr. Wolfgang Sandfuchs, Literaturhaus Schleswig-Holstein)